

Bardenas Reales und Olite



Am einzigen Regentag während der gesamten 10 Tage fand unsere erste Exkursion statt: sie führte uns in ein ganz besonderes Gebiet südlich von Pamplona: Die Bardenas Reales.

Die Bardenas Reales sind eine Halbwüste im Süden von Navarra, die Autonome Gemeinschaft, in der auch Pamplona liegt, die Hauptstadt dieser Region. Die Halbwüste erstreckt sich über eine Fläche von 415 km² und wurde 2000 von der UNESCO zum Biosphärenreservat erklärt.

Wir sind etwas über eine Stunde mit dem Bus bis zu dem Naturresevat gefahren. Dort wurden wir von unserem Guide über die Besonderheiten der Bardenas aufgeklärt, und dann gingen wir zu einer Aussichtsplattform. Von dort hatten wir einen tollen Ausblick über das Gebiet.





Die Mädchen fingen auch gleich an Bilder zu machen. Von dort fuhren wir mit dem Bus weiter in die Halbwüste und hielten nach zehn Minuten an einem Berg an. Wir wanderten den niedrigeren Teil des

Berges hoch und oben haben sowohl die Jungs als auch die Mädchen fleißig Bilder gemacht.

Allerdings war das nicht unbedingt einfach, da der Wind sehr stark war und wir die meiste Zeit die Haare im Gesicht hatten. Zwischendurch hatten wir tatsächlich das Gefühl, wir würden gleich vom Berg runterfliegen. Am Ende unserer Wanderung über den Berg fiel uns auf, dass wir einen Teil der Gruppe verloren hatten. Die mussten noch mehr



Fotos in der tollen Landschaft machen. Als dann endlich alle wieder im Bus waren, sind wir noch ein Stück weitergefahren. Dort stiegen wir erneut aus, um die unterschiedlichen Gesteinsschichten in den Felsen



anzuschauen. Wir waren alle sehr beeindruckt von der wunderschönen Landschaft und wie weitläufig und abwechslungsreich diese ist.



Olite

Olite ist eine alte Stadt südlich von Pamplona. In dieser kleinen Stadt liegt auch die ehemalige königliche Residenz aus dem 13. Jahrhundert, der Palacio Real de Olite.



Nach unserem Besuch in den Bardenas Reales fuhren wir mit dem Bus weiter bis nach Olite. Diese kleine Stadt ist alt und sehr schön mit ihren

verwinkelten Gassen und den gemütlichen Cafes. In Olite hatten wir drei Stunden Freizeit, um uns die Stadt anzugucken und einige Aufgaben in Form von Rätseln zu lösen. Zuerst gingen wir mit unseren Austauschpartnern in kleineren Gruppen in ein Lokal und haben etwas gegessen. Danach wanderten wir noch im Ort herum und haben Bilder gemacht. In dieser Zeit fing es schon an zu regnen, aber richtig stark wurde der Regen bei der Burgbesichtigung, so dass wir die Aussicht vom Burgturm oder besser gesagt, von den vielen Burgtürmen, die dieses ehemalige Schloss hat, nicht genießen konnten. Auch war es leider nicht möglich, das Außengelände der Burg genauer anschauen, da wir alle keine Regenkleidung mithatten.



Janina Berschick